



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144
Fax 08122/58-1109
angelika.wackler@lr-
ed.de

Erding, 08.11.2017
Az.:
2014-2020/ABiKu/015

15. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 02.10.2017

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Biller, Josef

Eichinger, Gertrud

Fischer, Siegfried

Glaubitz, Stephan

Jell, Simone

Kressirer, Maximilian

Oberhofer, Michael

Puschmann, Dr. Christoph

Rudolf, Ludwig Dr. med.

Scheumaier, Bernd

Schreder, Thomas

Treffler, Christina

Vertretung für Manfred Slawny

Vertretung für Elisabeth Mayr

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

von der Verwaltung:

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia	Pressesprecherin
Fuchs-Weber, Karin	Büro Landrat
Trettenbacher, Sabine	Zentrale Angelegenheiten, TOP 4
Wackler, Angelika	Protokoll
Widl, Daniela	Kreisentwicklung, TOP 5
Wirth, Harald	Personal, IT, Zentrale Dienste, TOP 4

Ferner nehmen teil:

Herr Pfanzelt, Lehrer am Korbinian-Aigner-Gymnasium, TOP 4
Frau Michaela Firmkäs, TOP 5

Tagesordnung

II. Öffentlicher Teil:

3. Kulturpreis des Landkreises - Bekanntgabe der Kulturpreisträger
4. Grundsatzentscheidung zur Einführung von flächendeckendem W-LAN an den Schulen
Vorlage: 2017/2241
5. Bauernhausmuseum des Landkreises Erding - Vorstellung der museumsfachlichen Machbarkeitsstudie
Vorlage: 2017/2239
6. Bekanntgaben und Anfragen



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

3. Kulturpreis des Landkreises - Bekanntgabe der Kulturpreisträger

Der Vorsitzende berichtet, dass der Kulturpreis 2017 an den Kreisjagdverband Erding e.v. und an den Künstler Herrn Harry Seeholzer aus Erding verliehen wird.

Im Anschluss verliest **der Vorsitzende** die folgenden Laudationen:

Kreisjagdverband Erding e.V.

Der Zweck des Kreisjagdverbandes ist der Zusammenschluss aller Jäger, Freunde und Gönner des Waidwerks im Landkreis Erding, mit dem Ziel, die gemeinsamen Interessen der Jägerschaft im Landkreis zu wahren und zu vertreten, insbesondere die allgemein anerkannten Grundsätze waidgerechter Jagdausübung unter den Jägern zu pflegen und das Verständnis für die Jagd als Kulturgut unseres Volkes in der Bevölkerung zu fördern. Dem Kreisjagdverband obliegt der Schutz, die Erhaltung und Förderung der freilebenden heimischen Tier- und Pflanzenwelt unter Wahrung der Landeskultur im Rahmen des Natur-, Landschafts-, Umwelt- und Tierschutzes.

In der Kulturgeschichte der Menschheit ist die Jagd ein wesentliches Element. Erst vor etwa 7.000 Jahren sicherten sich die Menschen ihr Dasein nicht mehr wie vorher als Jäger und Sammler, sondern gingen zu Ackerbau und Viehzucht über.

Dennoch blieb die Jagd bis in unsere Tage in den verschiedenen Ausprägungen der jeweilig geschichtlichen Entwicklung bis in unsere Tage hinein erhalten und nimmt für die Allgemeinheit bedeutende Aufgaben wahr.

Um ein geordnetes Jagdwesen sicher zu stellen, wurden bereits in Dorfen 1920 und in Erding 1924 die Vorläufer des heutigen Kreisjagdverbandes gegründet. Dieser Kreisjagdverband hat im Jahr 2006 eine detaillierte Geschichte der Jagd im Landkreis Erding herausgebracht, wo auf über 150 Seiten alle Facetten der Jagd von den Anfängen bis in die heutige Zeit dargestellt werden.

Der Kreisjagdverband tritt regelmäßig an die Öffentlichkeit mit Veranstaltungen, die allen Teilen der Bevölkerung Einblick geben in das Jagdwesen und deren Kultur. Dazu gehört insbesondere die Ausbildung der Jagdhunde und die Falknerei, die in das Unesco-Weltkulturerbe aufgenommen wurde.

Darüber hinaus sind die vielen Hubertusmessen im Landkreis, die von den Jagdhornbläsern und Revierpächtern des Kreisjagdverbandes gestaltet werden, ein Beweis dafür, wie öffentlichkeitswirksam das Thema der Jagd im Landkreis Erding gelebt wird.

Gerade die Jagdhornbläser sind eine Säule des jagdlichen Brauchtums, die unter der Leitung von Dr. Michael Welsch und der organisatorischen Führung von Josef Pfanzelt seit vielen Jahren beachtliche Erfolge bei den deutschen Bläserwettbewerben erzielen konnten.

Einen vorbildlichen Beitrag zur Umwelterziehung und zum verantworteten Umgang mit der Natur leistet der Kreisjagdverband durch didaktisch hervorragende Arbeit in Kindergärten, Grund- und Mittelschulen sowie unseren Gymnasien. Durch das so genannte Wildmobil wird unseren Schülern Fauna und Flora in Wald und Feld nahe gebracht. Durch Hege und Pflege unserer Kulturlandschaft sorgen die Jäger des Kreisjagdverbandes Erding für ausgewogene Lebensverhältnisse in den Revieren im Landkreis.

Harry Seeholzer

Harry Seeholzer, Jahrgang 1959, wirkt als freischaffender Künstler, Maler und Bildhauer überwiegend im Landkreisgebiet Erding. Als Aktionskünstler machte er nicht nur in seiner Heimatstadt Erding von sich reden, seine meist großformatigen Werke sind seit Jahren fester Bestandteil von Ausstellungen am Flughafen München, seiner Galerie in Erding und weit über den Landkreis Erding hinaus.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Stil seiner Werke ist auf naturalistischer Ebene einzuordnen und wird doch auf unverkennbare Seeholzer'sche Art und Weise modern verfremdet. Die Bandbreite seiner künstlerischen Ausdrucksformen reicht von Malerei über Skulpturen aus Holz, Stein und Bronze bis hin zu seinem größten Projekt, der Errichtung von Europas größtem Weiden- und Skulpturenpark „S-amhain“. Hauptelemente dabei sind eine mächtige Weidenkuppel, ein Kreuzgang mit Weidenbögen, ein aus Eichenstämmen errichtetes Monument in keltischer Symbolik sowie mittlerweile mehrere Holzskulpturen.

Harry Seeholzer ist im Landkreis Erding stark verwurzelt. Seine Bilderserie „heimat 2014“ vereint Impressionen aus dem Landkreis mit Bildern von bekannten Erdinger Persönlichkeiten und einer Hommage an das Sinnflut-Festival, an dessen künstlerischer Ausgestaltung er seit langem maßgeblich beteiligt ist.

Auch setzt er sich mit dem Traditionsgut der Stadt Erding intensiv auseinander. So findet die Wandersage der Erdinger Turmschieber Ausdruck in einem von ihm konzipierten Brunnen an der Münchner Brücke. Die Gestalten nehmen eine drückende Haltung ein und schieben einen gedachten Turm als Wasserstrahl in den Fehlbach. Ebenso werden die Stadttore in Form von Bronzeskulpturen auf den Kreisverkehren im Gewerbegebiet Erding-West neu thematisiert. Die insgesamt fünf Tore sind unterschiedlich gestaltet, werden aber einheitlich aus dicken Rohren aus Corten-Stahl gefertigt und heißen die Besucher aus nah und fern schon von weitem in der Stadt Erding willkommen.

Dass diese Kunstform nicht jedermanns Geschmack findet, ist hinlänglich bekannt. Harry Seeholzers Kunst polarisiert und erfüllt doch eine wichtige Aufgabe: Die Menschen setzen sich aktiv mit ihr auseinander und treten miteinander in einen Diskurs.

Das untrennbar mit dem Landkreis Erding verbundene, künstlerische Werk Harry Seeholzers erscheint mehr als preiswürdig und wird daher mit dem Kulturpreis 2017 ausgezeichnet.

4. Grundsatzentscheidung zur Einführung von flächendeckendem W-LAN an den Schulen - Vorlage: 2017/2241

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Pfanzelt vom Korbinian-Aigner-Gymnasium (KAG), Herrn Wirth, Personal, IT u. Zentrale Dienste und Herrn Klinger (*IT*). Er bittet Herrn Wirth um Ausführungen zum Thema.

Herr Wirth erläutert anhand des ausführlichen Vorlageberichtes und der Anlagen das Thema.

Er fügt hinzu, dass die im Vorlagebericht aufgeführte Kostenschätzung zum KAG noch verfeinert wurde und entgegen dem Vorlagebericht mit Gesamtkosten in Höhe von 201.400 € gerechnet werde. Er merkt noch an, dass von drei Schulen bereits Anträge eingegangen seien, vom KAG, Gymnasium Dorfen und der FOS/BOS.

Kreisrat Kressirer möchte wissen, ob die Endgeräte von den Schulen/Schülern bezahlt werden oder ob hierzu weitere Anträge eingehen könnten.

Herr Wirth antwortet, dass jeder Schüler sein eigenes Gerät mitbringen sollte. Es sei jedoch damit zu rechnen, dass Nachfolgekosten im Sinne von Endgeräten kommen könnten. Diese Kosten wären bisher noch nicht berücksichtigt.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Pfanzelt erklärt, dass schuleigene Geräte sehr schlecht von den Schülern mit nach Hause genommen werden können. Deshalb sei das Ziel, dass die Schüler ihre eigenen Geräte mitbringen und mit den eigenen Geräten auch Zuhause weiterarbeiten könnten.

Kreisrätin Treffler berichtet, dass im Moment noch ein wissenschaftlicher Diskurs dazu geführt werde, wie sich die Strahlenbelastung auf den menschlichen Körper auswirke. Sie fragt, ob die in den jeweiligen Schulzimmern angebrachten Access-Points auch wieder ausgeschaltet werden können. Oder ob das System nur komplett an-/ausgeschaltet werden könnte.

Herr Klinger erklärt, dass die Access-Points zeitlich gesteuert und einzeln ausgeschaltet werden können. Allerdings könne es sein, dass ein Point für zwei oder drei Zimmer vorgesehen sei, da sich die Points, wenn sie zu nahe beieinander wären auch gegenseitig stören könnten.

Kreisrätin Eichinger möchte wissen, von wem die Server/Router eingerichtet und betreut werden. Zudem fragt sie, ob dieses System auch für die Digitalisierung/Vereinfachung der Schulverwaltung genutzt werden könnte, z. B. für Schulbestätigungen.

Herr Klinger berichtet, dass geplant wäre, dass die Verwaltung die Infrastruktur mit Nutzern/Leistern zentral warte. Zur Unterstützung bei komplexen Themen, könne die IT auf zwei externen Dienstleister zugreifen.

Herr Pfanzelt berichtet noch zur Frage der Nutzung durch die Schulverwaltung, dass es im Verwaltungsnetz des Kultusministeriums nicht vorgesehen wäre WLAN zu nutzen, sondern dafür ein Schülernet, Infoportal oder auch Elternportal genutzt werde. Dies hänge von jeweiligen externen Anbietern der Schulen ab.

Herr Oberhofer merkt an, dass der Landkreis den Schulen damit nur ein Angebot unterbreite. Wie dieses Angebot dann genutzt werden wird, könne man erst später sehen.

Er resümiert, dass das Schulforum der Einführung einstimmig zustimmen müsste. Er weist darauf hin, dass dieses Schulforum jährlich neu gewählt werden würde und man dann womöglich nach einem Jahr eine andere Entscheidung herbeiführe. Er fände es wichtig, dass hier eine Planungssicherheit hergestellt werden sollte, vor allem mit Blick auf die Investitionen. Wichtig sei für ihn auch, dass die Schüler ihre eigenen Geräte mitbringen würden und damit auch Zuhause ihr Wissen weiter vertiefen könnten. Er regt noch an, möglichst viele Förderungen für dieses Projekt zu erhalten und falls nötig auch den richtigen Zeitpunkt für den Beginn abzuwarten. Abschließend fügt er hinzu, dass dies grundsätzlich eine hervorragende Sache wäre.

Herr Dr. Puschmann möchte eine rechtliche Komponente ansprechen. Er fragt sich wie vorgegangen werde, wenn einzelne Klassenverbände oder Elternteile nicht zustimmen würden.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende bedankt sich für diese Anregung und bittet die Verwaltung, dies abzuklären.

Kreisrätin Eichinger fragt, ob bei den geplanten 1,6 Millionen alle landkreiseigenen Schulen berücksichtigt wurden.

Herr Wirth bestätigt, dass alle Schulen, auch die Landwirtschaftsschule und die Förderschulen, berücksichtigt wurden. Er weist darauf hin, dass dies eine grobe Schätzung wäre, da es auf die baulichen Eigenschaften der jeweiligen Schulen ankomme.

Kreisrat Schreder erkundigt sich, ob die Schüler bereits „das Richtige“ Endgerät hätten oder womöglich einzelne Schüler unterstützt werden müssen.

Herr Pfanzelt berichtet, dass am KAG eine Pilotklasse durchgeführt wurde. Dabei wurden die Eltern am ersten Elternabend über die Planung und die dafür erforderlichen Endgeräte informiert. Die Reaktionen der 32 Eltern seien sehr positiv gewesen, auch seien keine Fragen oder Bedenken zur WLAN-Strahlung gestellt worden. Er berichtet weiter, dass auch nach den Tablets gefragt wurde und mitgeteilt wurde, dass nicht alle über ein Gerät verfügen. Auf Nachfragen zur Anschaffung wurden jedoch keinerlei Bedenken angebracht. Er fügt hinzu, dass es die Möglichkeit gäbe, solche Fälle über den Förderverein mit 100.- € zu bezuschussen und die benötigten Geräte momentan bereits für 200/300.-€ zu erhalten seien.

Der Vorsitzende merkt an, dass der Landkreis hier keinen Zuschuss leisten dürfte.

Kreisrat Schreder findet die Unterstützung durch den Förderverein super, es dürfe nicht sein, dass Kinder bei diesem Thema: *„abgehängt und nicht mehr mitgenommen werden.“*

Der Vorsitzende spricht noch die körperliche Entlastung der Schüler an, da dann das Mitführen von „Papierbüchern“ nicht mehr notwendig wäre.

Herr Pfanzelt merkt noch an, dass man dann auch über zusätzliche, tolle Elemente verfügen könne, z. B. bei den Vokabeltrainern über Einspieler zur korrekten Aussprache oder einem intelligenten System, welches Wörter die man falsch übersetzt habe, öfters vorschlage.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

ABiKu/0040-20

1. Der Einrichtung von flächendeckenden W-LAN-Netzen an den Schulen in der Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises wird grundsätzlich zugestimmt.

Dabei sind aber die Voraussetzungen für die Einrichtung:

- Antrag der Schule
- Einstimmiger Beschluss und Zustimmung des Schulforums
- Fundiertes Medienkonzept bzw. Medienentwicklungsplan



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

2. Aufgrund der vorliegenden Anträge wird empfohlen, für das Korbinian-Aigner-Gymnasium, das Gymnasium Dorfen sowie die FOS/BOS entsprechende Haushaltsmittel im Haushalt 2018 einzuplanen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 1 Stimmen**
(Nein Stimmen: KRin Treffler)

5. Bauernhausmuseum des Landkreises Erding - Vorstellung der museumsfachlichen Machbarkeitsstudie
Vorlage: 2017/2239

Der Vorsitzende begrüßt aus der Verwaltung Frau Widl (*Kreisentwicklung*) und Frau Michaela Firmkäs, die die Machbarkeitsstudie zum Bauernhausmuseum Erding erstellt hat.

Frau Widl erläutert kurz den Vorlagebericht und bittet dann Frau Firmkäs um die Vorstellung der Machbarkeitsstudie.

Frau Firmkäs erläutert anhand einer Präsentation (*siehe Anlage*) die Machbarkeitsstudie.

Abschließend merkt sie an, dass das Bauernhausmuseum für sie wie ein Dornröschen im Schlaf wäre, welches wachgeküsst werden sollte vom Museumsleiter und seinem Tross, den Reinigungskräften.

Kreisrätin Eichinger fragt, wie viele Stunden die Kassenkraft derzeit eingesetzt werde und ob dies mit den Öffnungszeiten übereinstimme.

Frau Firmkäs antwortet, dass derzeit 15 Stunden bezahlt und geöffnet wäre. Sie regt an die Öffnungszeiten zu erweitern, z. B. das Museum auch während des Bauernmarktes zu öffnen.

Kreisrat Schreder teilt die Begeisterung von Frau Firmkäs für das Bauernhausmuseum und findet, dies sei ein Juwel im Landkreis. Er möchte wissen, ob die Sanitärräume ausreichen, wenn der Stadel als Veranstaltungsort ausgebaut werden würde.

Frau Widl antwortet, dass noch nicht alle Details ausgearbeitet wurden. Dies und auch mögliche Personalsanitärräume, werde man noch mit dem Architekten besprechen.

Kreisrat Glaubitz möchte an die systematische Zerstörung des Originals/der bäuerlichen Kulturlandschaft und den Rückgang der Artenvielfalt erinnern, z. B. durch die Nordumfahrung. Er fände es wichtiger, Gelder für Ausgleichszahlungen an Landwirte oder Forschungseinrichtungen für den Artenschutz zu geben. Er könne derzeit weiteren Geldern nicht zustimmen, da für ihn das Ungleichgewicht bei der Verteilung der Gelder zu groß sei.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Oberhofer findet, dass man das positiv konservierende, wertschätzende Weitergeben von Wissen, bei einer Betrachtung aus erziehungspädagogischer Sicht sehr wohlwollend betrachten sollte. Man könne dort sehen: „*wo komme ich her*“ damit man auch wisse: „*wo gehe ich hin*“.

Kreisrat Glaubitz merkt an, dass diese Mittel unter Umständen besser bei Wandertagen angelegt wären. Er findet, dass das Original immer überzeugender sei als das ausgestopfte Exponat.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Anregung. Er findet, dass das Bauernhausmuseum eine Erinnerung an die Vergangenheit wäre, die man an die nächsten Generationen lebendig weitervermitteln sollte.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, formuliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

ABiKu/0041-20

Der Vortrag wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Mittel für Inventarisierung und Museumspersonal sollen in den Haushalt für 2018 aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

6. Bekanntgaben und Anfragen

Keine

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur um 15:22 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsangestellte